

Abb. 27: Schmuckplatte, aufgebaut aus geflochtenen, gezwirnten und gekerbten Bändern, mit Frosch

Höhe 7,0 cm Breite 6,1 cm Gewicht 30 Gr.
Gesamtlänge der geflochtenen Bänder 180,4 cm. Dicke der Einzelfäden 0,3 mm,
Länge der gezwirnten Fäden 49 cm, Länge der gekerbten Fäden 27 cm

Die seltene Schmuckplatte ist übersät von hunderten von Glitzerreflexen, hervorgerufen durch die vollständige Bedeckung mit geflochtenen und gekerbten Fäden. Die detailreich geformte Oberfläche erforderte zum Einbetten eine Holzkohle-Lehmmischung von besonders hoher Qualität, damit die rundum glatten Oberflächen der Fäden, deren ultrafeinen Zwischenräume sowie die nadeldünnen Löchlein fehlerfrei ausgegossen werden konnten.



a. Die regelmässig geflochtenen Bänder sind parallel angeordnet in 8 Feldern. Weitere Flechtfäden säumen den Rand der Platte, begleitet von einem gezwirnten Band mit Fäden von gleicher Dicke. Zur Unterteilung der Felder, zur Umgrenzung des

Frosches und als Zierbänder auf dessen Rücken dienen Fäden von 1,5 mm. Dicke, die schräg gekerbt sind und so eine Zwirnung vortäuschen.



b. Die grobe Körnung der Rückfläche weist darauf hin, dass für die Lehmischung des Gusskerns – im Gegensatz zur Vorderfläche - offensichtlich wenig Sorgfalt angewendet wurde.



c. Kopfpartie des Frosches. In der Höhlung auf der Rückseite erkennt man noch einige Reste von Holzkohle-Lehmmischung, die nicht sauber entfernt worden waren.



d. Zwischen den Hinterbeinen des Frosches liegt eine flache Platte. In deren glatter Oberfläche weisen feine Spuren von Fingerabdrücken darauf hin, dass die engen Platzverhältnisse den Giesser daran behinderten, das Wachs durch grosszügige Streichbewegungen einwandfrei zu glätten.



e. Die Figur des Frosches ist verziert mit Dutzenden von feinen Löchern, die der Giesser mit einem heissen Draht einstieß. Beim Rückzug des Drahtes wurde ein Teil des erwärmten Waxes mitgezogen, sodass die Lochränder auf der Vorderfläche brauenartig vorgestülpt sind. Manche Löcher sind durch Goldpfropfen mit kugliger Vorderfläche verschlossen, was auf einen Einschluss von Luftblasen beim Einbetten hindeutet.